

# Weingärtner freuen sich über zwei Neuheiten

**Marbach** Zum ersten Mal hat die Genossenschaft einen Grauburgunder und einen Samtrot ausgebaut *Von Karin Götz*

Seit gut zwei Wochen lagert der 2009er Jahrgang im Keller der Weingärtner Marbach. Und was da aus der Kellerei in Möglingen in die Schillerstadt transportiert wurde, zaubert dem Geschäftsführer der Genossenschaft, Manfred Elsner, ein Lächeln auf sein Gesicht. „Wenn die Flaschen frisch abgefüllt zu uns kommen, ist der Wein nicht gleich trinkbar, deshalb gehen wir mit dem neuen Jahrgang auch nicht sofort in die Werbung aber jetzt, nach einer kurzen Ruhephase, muss ich sagen: ich bin hoch zufrieden.“

Auf gleich zwei Neuheiten dürfen die hiesigen Weinfreunde in diesen Tagen gespannt sein: eine Samtrot Spätlese mit zwölf Volumenprozent Alkohol und eine Grauburgunder



Spätlese trocken mit 13 Volumenprozent Alkohol. Beides abgefüllt in der Dreiviertelliter Flasche. 3500 Flaschen Samtrot warten auf ihre Abnehmer. Und die werden sich, da ist sich Elsner sicher, finden. Denn in der Vergangenheit sei die alte württembergische Rebsorte, die zur Burgunderfamilie gehört, immer wieder nachgefragt worden, erinnert sich der Geschäftsführer der Marbacher Weingärtnergenossenschaft. „Da muss man irgendwann mal reagieren.“

Weitaus weniger Flaschen gibt es von dem Grauburgunder. Gerade mal



390, um ganz genau zu sein. Elsner: „Das ist ein Jungfernewein, also der erste Ertrag von einem Weinberg.“ Und dieser liegt größtenteils auf Murrer Markung.

Wieder aufgefüllt werden durch den 2009er auch die Bestände an Trollinger, Riesling und Lemberger – allesamt mit dem Prädikat Kabinett.

Stichwort Lemberger. Neu aufgenommen ins Sortiment wurde ein Affalterbacher Lemberger (60 Prozent) mit Trollinger (40 Prozent). Als Ersatz für den Affalterbacher Trollinger. „Den Marbacher und den Ludwigsburger Trollinger gibt es aber nach wie vor“, betont der Geschäftsführer der Genossenschaft.

Und noch etwas ist neu unter dem Dach der Weingärtner Marbach. „Wir haben unsere Etiketten liften, also neu gestalten, lassen“, erklärt Elsner. Eine Änderung, die beim Verbraucher laut Elsner gut ankommt. „Sie wirken heller, klarer und moderner.“